

Was kommt danach? Nach dem Systemabbruch. Spannende Frage! Kaiser, König, Klüngelmajor ... – ein alter Abzählreim unter uns Kindern (frühe 50er Jahre).

Nun, vielleicht auch gar nichts davon. Ein neuer Führer? Vielleicht.

Um diese Frage wirklich beantworten zu können, müssen wir erst einmal zurückschauen: Wer sind wir? Wohin gehen wir? Mit „wir“ meine ich die Deutschen. Erstmal die, und nur die.

Das grenzt natürlich schon an „Hatespeech“ (ja, ja, ich weiß: Haßrede), weil wir uns damit abgrenzen. Und abgrenzen ist ja nur ein anderer Ausdruck für ausgrenzen. Und das ist schließlich Diskriminierung, Rassismus oder Schlimmeres – wenn wir den globalwahnsinnigen Hassern Glauben schenken. Aber dieser Glaube bröckelt. Schrecklich!

Aus dem Unterschiedslosen das Besondere, das Individuelle heraustreten lassen. So entstehen die zehntausend Dinge. Zehntausend? Myriaden und aber Myriaden. Ein unendlicher Kosmos! Aus der Ursuppe entsteht das, was wir Schöpfung nennen. Und in ihr herrscht – vom Prinzip – Ordnung, Gliederung und Harmonie.

Gut, also grenzen wir uns ab.

Wenn wir von uns ausgehen, treten wir auf den Weg der Selbsterkenntnis. Und was besagt die? Daß wir unser eigenes Wesen haben, und daß wir dieses ergründen müssen, und daß es Unsinn ist, daß wir uns nach den Vorgaben von uns im Prinzip fremd bzw. feindlich gegenüberstehenden Mächten richten müssen, die noch nicht einmal bereit sind, uns, den Deutschen, nach über 70 Jahren volle staatliche Unabhängigkeit zu gewähren.

Die gegenwärtige parlamentarische Demokratie der BRD – nur ein Deckmäntelchen der fremdgesteuerten Parteiendiktatur, und in Wahrheit eine Form der Ochlokratie – kann es nicht sein. Diese hat ein ganzes Arsenal an informellen und institutionellen Verknüpfungen und Abhängigkeiten geschaffen, national und international, die, selbst wenn eine gutwillige, d.h. wahrhaft deutsche Regierung ans Ruder käme, deren Absichten konterkarieren würde. Noch schlimmer:

Dieses System hat eine abhängige und dekadente Masse geschaffen, willfährig und unwissend, die in ihrem blinden Verständnis und ihren dekadenten Gewohnheiten ihren Schlächtern folgt, statt den einzigen Ausweg aus dieser Misere zu wählen. Von den absichtlich massenhaft eingeschleusten Kulturfremden wollen wir erst gar nicht reden, denn diese kommen in ihrer Mehrzahl nicht als Kulturbereicherer, sondern als deren Zerstörer. Und das wissen die da oben nur allzu gut, ist es doch ihre eigene Agenda bzw. ihr Auftrag.

Allein, um diesen ganzen Augiasstall auszuräumen, bedarf es eines konzentrierten Aktes des Willens und der Anstrengung, die eine Autorität verlangen, die das gegenwärtige System selbstverständlich nicht zulassen kann, damit – hinter den scheinstaatlichen Institutionen – diejenigen Kräfte, die wirklich das Sagen haben und entscheiden, unbehelligt vom wahren Willen des Volkes bleiben können. Dieser Wille darf aus ihrer Sicht unter keinen Umständen zum Zuge kommen, sonst wäre es nämlich aus mit ihrer verborgenen Herrschaft. Diese ist ihr größtes Geheimnis; und aus ihrer Sicht sind alle diejenigen verflucht, die es wagen, die wirklichen Dinge beim Namen zu nennen.

Hinter der oben genannten Autorität muß der geschlossene Wille des Volkes stehen. Und wie sich ein solches System dann am Ende nennt, ist vollständig gleichgültig. Wichtig ist, daß die Menschen, daß unser deutsches Volk, wieder frei atmen kann; daß das Leben wieder zu einem solchen wird und wieder wert ist, gelebt zu werden, und daß wir – nicht zuletzt – wieder zu unserer wahren Bestimmung finden.

Freilich bedeutet es das Ende all der trüben Machenschaften der Korruption und Selbstbereicherung, der Gewalt und des Unrechts, der Lüge, der Manipulation und der Heuchelei. Es bedeutet auch das Ende des platten Materialismus und das Erwachen eines neuen spirituellen und Gemeinschaftsbewußtseins. Allein dieses kann die Grundlage für die Zukunft sein, wollen wir nicht wieder zurückfallen in die Welt des Ungeistes und des Chaos.

Doch vorläufig sind wir noch nicht dort und unsere wichtigste gegenwärtige Aufgabe besteht darin, beharrlich und im Kleinen an dem notwendigen Umschwung der Dinge zu arbeiten. Unsere Zeit wird kommen, und es sind unsere Feinde selbst, die, in ihrer Verblendung, mit aller Macht dafür sorgen, daß dieser Umschwung kommt. Freilich wollen sie das dabei entstehende Chaos nutzen, um nicht nur unser Volk zu vernichten, sondern die gesamte Menschheit in die ewige Sklaverei zu führen. Daß dies nicht so kommen wird, dafür stehen im Hintergrund Mächte bereit, die erkennen können, wer dafür die notwendige Offenheit besitzt. Doch auch unser eigenes Handeln ist gefragt.

Lassen wir uns daher nicht verführen: Weder von falschen Versprechungen, noch von Ohnmacht, noch von Angst. Das System der Lüge und der Heuchelei und der Dekadenz wird fallen. Das ist sein unerbittliches Geschick.

Insofern: Alles läuft nach Plan!

Heil und Segen